



# ***BETEILIGUNGSBERICHT 2015***



**über die wirtschaftliche Betätigung  
der Stadt Neustadt an der Weinstraße  
im Geschäftsjahr 2014**



## **Impressum**

**Herausgeber:** Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße  
Kämmerei  
- Beteiligungsmanagement -  
Hindenburgstraße 14  
67433 Neustadt an der Weinstraße

**Ansprechpartner:** Christian Forsch / Kämmerei  
Telefon 06321 855 437  
Fax 06321 855 7437  
[christian.forsch@stadt-nw.de](mailto:christian.forsch@stadt-nw.de)



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                |               |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Vorwort des Oberbürgermeisters.....                                            | - 1 -         |
| Abkürzungsverzeichnis.....                                                     | - 3 -         |
| <b>1. Allgemeiner Teil.....</b>                                                | <b>- 5 -</b>  |
| 1.1 Struktur des Beteiligungsberichts .....                                    | - 5 -         |
| 1.2 Rechtliche Grundlagen.....                                                 | - 6 -         |
| 1.3 Erläuterungen zu den Kennzahlen .....                                      | - 9 -         |
| <b>2. Beteiligungen der Stadt Neustadt an der Weinstraße .....</b>             | <b>- 13 -</b> |
| 2.1 Organigramm .....                                                          | - 13 -        |
| 2.2 Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH .....                           | - 15 -        |
| 2.3 Tourist, Kongress und Saalbau GmbH.....                                    | - 25 -        |
| 2.4 Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH .....               | - 35 -        |
| 2.5 Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der<br>Weinstraße mbH..... | - 43 -        |
| 2.6 Kuckucksbühnel Bahnbetriebs GmbH.....                                      | - 51 -        |
| 2.7 GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH .....                                | - 57 -        |



## Vorwort des Oberbürgermeisters



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Beteiligungsbericht 2015 über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Neustadt an der Weinstraße im Geschäftsjahr 2014 wurde in diesem Jahr von Grund auf neu konzipiert.

Nicht nur optisch ist der Bericht nun den aktuellen Erfordernissen angepasst. Auch inhaltlich werden allen interessierten Personen nun weitaus ausführlichere Informationen über die städtischen Beteiligungen aufgezeigt. Grundlage ist jeweils der geprüfte

Jahresabschluss 2014 der Beteiligungsgesellschaft.

Der Beteiligungsbericht wendet sich vorwiegend an alle Stadtratsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, um diesen das Ausmaß der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Neustadt an der Weinstraße innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften transparent zu verdeutlichen.

Gerade in Zeiten immer geringer werdender Haushaltsmittel bei zugleich steigender Aufgabenvielfalt kommt für die Kommune der Effizienz in der Aufgabenerfüllung eine entscheidende Bedeutung zu.

Um unseren Bürgerinnen und Bürgern die vertrauten Leistungen preiswert und zuverlässig anbieten zu können, sind Beteiligungen an oder Neugründungen von Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts vielmals der beste Weg. Bei derartigen Entscheidungen muss indessen stets gewahrt bleiben, dass einerseits die Unternehmen eine gewisse Selbstständigkeit vorweisen können, den kommunalen Entscheidungsgremien jedoch als Gesellschaftervertretung ein entscheidender Einfluss verbleibt.

Mein Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit gilt den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, den Mitgliedern der Aufsichtsräte, den Mitgesellschaftern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsunternehmen.

Hans Georg Löffler  
Oberbürgermeister





## Abkürzungsverzeichnis

|            |                                                                    |
|------------|--------------------------------------------------------------------|
| Abs.       | Absatz                                                             |
| bzw.       | beziehungsweise                                                    |
| FKQ        | Fremdkapitalquote                                                  |
| GemO       | Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz                                    |
| HGB        | Handelsgesetzbuch                                                  |
| i.d.R.     | in der Regel                                                       |
| i.H.v.     | in Höhe von                                                        |
| i.S.d.     | im Sinne des                                                       |
| MHKW       | Müllheizkraftwerk                                                  |
| Stadtwerke | Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH                         |
| TKS        | Tourist, Kongress und Saalbau GmbH                                 |
| vgl.       | vergleiche                                                         |
| WEG        | Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH |
| WBG        | Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH             |
| ZAK        | Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern                           |
| z.B.       | zum Beispiel                                                       |



# **1. Allgemeiner Teil**

## ***1.1 Struktur des Beteiligungsberichts***

Der vorliegende Beteiligungsbericht wurde auf Basis des geprüften Jahresabschlusses 2014 der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft erstellt.

Anhand der ausführlichen Zusammenstellungen zu den einzelnen Beteiligungen soll die wirtschaftliche und finanzielle Lage der städtischen Gesellschaften in der Gesamtschau des „Konzerns Stadt“ aufgezeigt werden.

Dies geschieht durch eine einheitliche Struktur in der Darstellungsform bei sämtlichen Unternehmen. Die in der Gemeindeordnung geforderten und darüber hinausgehenden Informationen lassen einen schnellen Überblick über den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres zu.

Die Einzelberichte der jeweiligen Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

- Rechtsform
- Sitz
- Gründung
- Geschäftsjahr
- Stammkapital
- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen / -entnahmen
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde
- Bezüge des Aufsichtsrats
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

## **1.2 Rechtliche Grundlagen**

Die Verpflichtung der Stadt zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes geht aus § 90 Abs. 2 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz hervor.

Hiernach hat die Stadt dem Stadtrat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über die Beteiligung der Stadt an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist im Stadtrat in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Nach den Bestimmungen des § 85 Abs. 1 GemO darf die Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und

3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme (Energieversorgung), der Versorgung mit Wasser, der Versorgung mit Breitbandtelekommunikation und des öffentlichen Personennahverkehrs der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Energieversorgung wird stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.



### 1.3 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Zur Bewertung und Einstufung von Informationen aus den Jahresabschlüssen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht wird auf folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen abgestellt<sup>1</sup>:

#### I. Ertragslage

##### a. Eigenkapitalrentabilität

Beschreibung: Die Kennzahl Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn (Jahresüberschuss) zum Eigenkapital.

$$\text{Berechnung:} \quad \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} * 100\%$$

Anmerkungen: Die Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver fällt die Beurteilung des Unternehmens aus. Allerdings muss eine relativ niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden, da diese Kennzahl stark branchenabhängig ist.

##### b. Gesamtkapitalrentabilität

Beschreibung: Diese Kennzahl gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Hierbei wird die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

---

<sup>1</sup> Definitionen zu den Kennzahlen wurden aus dem Controllingportal entnommen, [www.controllingportal.de](http://www.controllingportal.de)

Berechnung:

$$\frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100\%$$

## II. Vermögensaufbau

### a. Anlagenintensität

Beschreibung: Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.

Berechnung:

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100\%$$

Anmerkungen: Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen i.d.R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen. Eine hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders bei rückläufiger Beschäftigung nachteilig aus, so dass in der Regel bei konjunkturellen Schwankungen anlageintensive Betriebe weniger anpassungsfähig sind.

### b. Intensität des Umlaufvermögens

Beschreibung: Die Umlaufintensität setzt das Umlaufvermögen eines Unternehmens ins Verhältnis zum Gesamtkapital. Die Umlaufintensität gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Unternehmen verweilt.

Berechnung:

$$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100\%$$

Anmerkungen: Das Umlaufvermögen ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder es besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.



### III. Anlagenfinanzierung

#### a. Anlagendeckung I

Beschreibung: Der Deckungsgrad I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel).

Berechnung: 
$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100\%$$

#### b. Anlagendeckung II

Beschreibung: Der Deckungsgrad II gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100\%$$

Anmerkungen: Je weiter der Deckungsgrad II über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere finanzielle Stabilität des Unternehmens gegeben. Ist das Anlagevermögen z.B. zum Teil kurzfristig finanziert (Deckungsgrad II unter 100 %), könnte das Unternehmen bei Fälligkeit kurzfristiger Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten geraten, da das Umlaufvermögen nicht ausreicht und das Anlagevermögen nicht so schnell liquidierbar ist.

### IV. Kapitalausstattung

#### a. Eigenkapitalquote

Beschreibung: Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100\%$$

Anmerkungen: Je höher die Eigenkapitalquote ist, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten die Bonität des Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote besser.

#### **b. Fremdkapitalquote**

Beschreibung: Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens. Sie dient dazu das Kapitalrisiko zu beurteilen.

Berechnung: 
$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100\%$$

Anmerkungen: Anhand der Fremdkapitalquote kann eine Aussage über die Verschuldung des Unternehmens getroffen werden. Sie dient somit dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Mit einer hohen FKQ steigt das Risiko des Unternehmens, da mit steigender Verschuldung die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit zunimmt.

### **V. Liquidität**

#### **a. Liquiditätsgrad I**

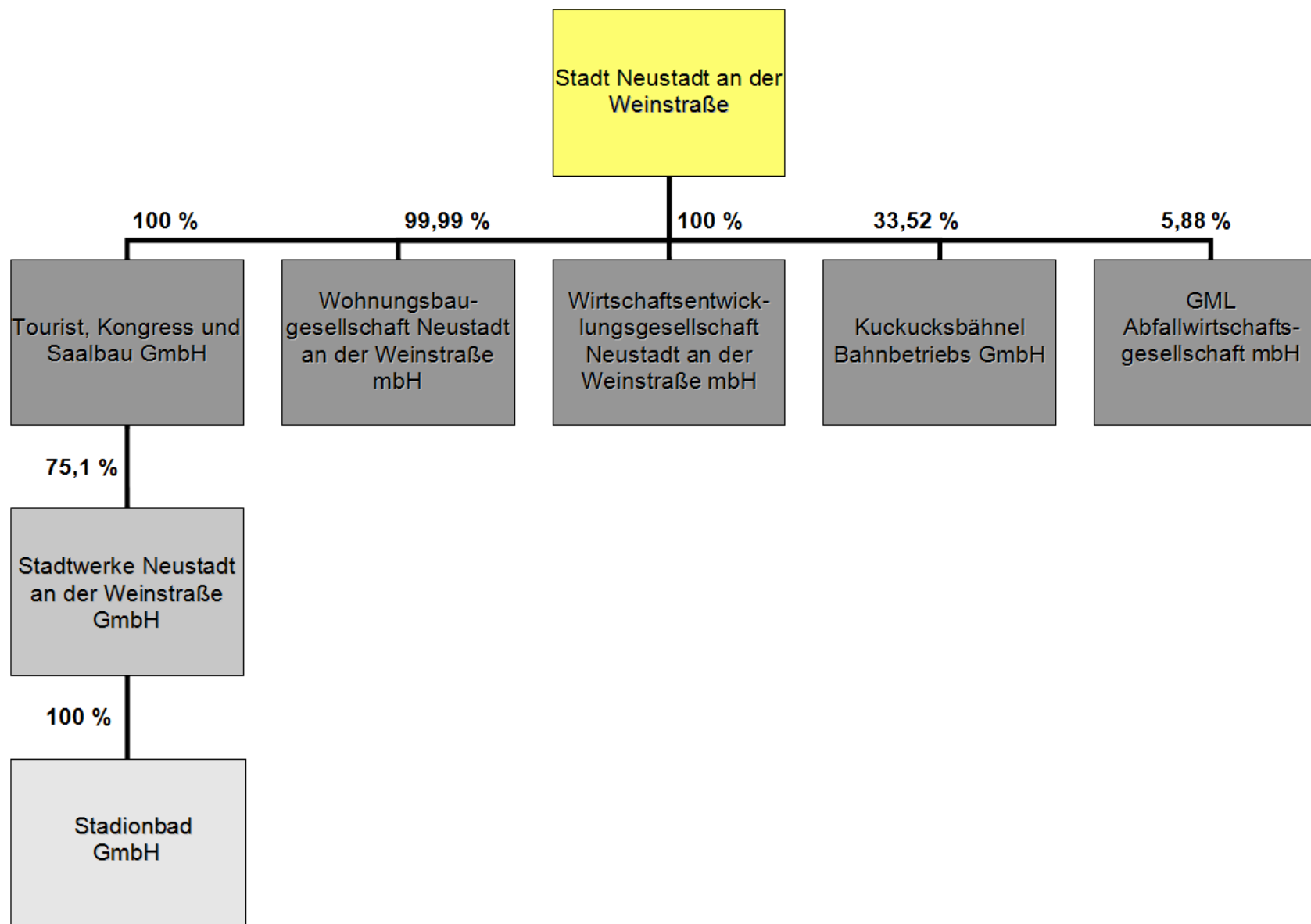
Beschreibung: Anhand der Liquidität 1. Grades soll die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens bewertet werden.

Berechnung: 
$$\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100\%$$

Anmerkungen: Betrachtet werden die aus der Bilanz ersichtlichen Zahlungsverpflichtungen. Es wird dargestellt, in welchem Umfang kurzfristige Verbindlichkeiten durch vorhandene Mittel gedeckt sind. Beträgt die Liquidität 1. Grades über 100 % können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (zum Stichtag der Betrachtung) gedeckt werden.

## 2. Beteiligungen der Stadt Neustadt an der Weinstraße

### 2.1 Organigramm





## 2.2 Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH



Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH  
Schlachthofstraße 60  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon +49 (0) 6321 402-0  
Fax +49 (0) 6321 402-213

info@swneustadt.de  
www.swneustadt.de

### RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### SITZ

Neustadt an der Weinstraße

### GRÜNDUNG

Umwandlung des bisherigen Eigenbetriebs Neustadt an der Weinstraße im Jahr 1992.

### GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

### STAMMKAPITAL

10.212.300,00 € zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014. Die Stammanteile halten mit  
7.669.400,00 € die TKS und mit 2.542.900,00 € die Pfalzwerke AG.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die umweltfreundliche Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie kann sich auch an Unternehmen beteiligen, deren Gegenstand der Betrieb von Bädern ist. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von den Gesellschaftern übertragene Aufgaben, wahrnehmen.

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

- Die TKS mit 75,1 %
- Die Pfalzwerke AG mit 24,9 %

## BESETZUNG DER ORGANE

| <b>Geschäftsführung</b>                                      |                                                     |
|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Klaus Wolff<br>(bis 31.08.2014)                              | Dipl.-Volkswirt                                     |
| Balthasar Weitzel<br>- Stellvertretung -<br>(bis 30.04.2014) |                                                     |
| Holger Mück<br>(ab 01.05.2014)                               | Technischer Betriebswirt (IHK) / Dipl. Ing.<br>(TU) |
| Torsten Hinkel<br>(ab 01.09.2014)                            | Dipl.-Betriebswirt (FH)                             |
| <b>Aufsichtsrat</b>                                          |                                                     |
| Hans-Georg Löffler<br>(Vorsitzender)                         | Oberbürgermeister                                   |
| Christa Schwab<br>- Stellvertretung -                        | Lebensmittelchemikerin                              |

|                                          |                                                                    |
|------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| (bis 23.09.2014)                         |                                                                    |
| Patrick Henigin<br>- Stellvertretung -   | Dipl.-Betriebswirt (BA)                                            |
| Bernhard Bock<br>(bis 23.09.2014)        | Dipl.-Bauingenieur                                                 |
| Gisela Brantl                            | Dipl.-Finanzwirtin (FH)                                            |
| René Ludwig Chassein                     | Mitglied des Vorstandes Pfalzwerke AG                              |
| Steffen Christmann<br>(bis 23.09.2014)   | Rechtsanwalt und Winzer                                            |
| Dieter Eckel<br>(bis 23.09.2014)         | Drucker                                                            |
| Michael Frech                            | Geschäftsführer Stadtwerke Lambrecht GmbH                          |
| Stefan Frey<br>(ab 24.09.2014)           | Jurist                                                             |
| Michael Heiter-Lieser<br>(ab 24.09.2014) | Kfm. Angestellter Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH       |
| Dr. Werner Hitschler                     | Mitglied des Vorstandes Pfalzwerke AG                              |
| Klaus Kerth<br>(bis 23.09.2014)          | Bilanzbuchhalter                                                   |
| Stefan Lang<br>(ab 24.09.2014)           | Bilanzbuchhalter                                                   |
| Volker Lichti<br>(ab 24.09.2014)         | Landwirtschaftsmeister                                             |
| Thomas Münz                              | Dipl.-Kaufmann                                                     |
| Ernst Ohmer<br>(ab 24.09.2014)           | Altenhilfe/Einrichtungsleiter                                      |
| Jutta Paulus<br>(ab 24.09.2014)          | Pharmazeutin                                                       |
| Dr. Wolfgang Ressmann                    | Referent, Landeszentrale für Medien und Kommunikation Ludwigshafen |
| Gunther Spindler<br>(bis 23.09.2014)     | Kfm. Angestellter Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH       |
| Uwe Veth                                 | Dipl.-Ingenieur                                                    |

### BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hält:

- 100,00 % oder nominal 30.677,51 € am Stammkapital der Stadionbad GmbH; das Eigenkapital der Stadionbad GmbH beträgt zum 31. Dezember 2014 2.856.017,96 €.
- Anteil von 105.000,00 € oder 30,3 % an der DSK Solarkraftwerk 27 GmbH & Co. KG Fürth.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens ist eine Stammeinlage von 28.920,00 € bei der Pfalzenergie GmbH enthalten.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 85 Abs. 1 S. 2 GemO wird die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Energieversorgung stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt.

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele dienen der öffentlichen Zweckbestimmung der Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge und begründen das Engagement der Stadt.

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

### Bilanz zum 31.12.2014

| Aktiva                                                                                    |                        |                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------|
|                                                                                           | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)     |
| <b>Anlagevermögen</b>                                                                     | <b>47.865.161,12</b>   | <b>47.504.592,52</b> |
| <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>                                                  | <u>370.030,72</u>      | <u>312.113,26</u>    |
| <u>Entgeltlich erworbene EDV-Software</u>                                                 |                        |                      |
| <u>Sachanlagen</u>                                                                        | <u>44.493.511,65</u>   | <u>44.190.761,66</u> |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 4.594.874,74           | 4.834.916,91         |
| 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten                               | 87.504,83              | 90.701,53            |
| 3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten                                  | 95.901,10              | 95.901,10            |
| 4. Erzeugungs-, Gewinnungs-, und Bezugsanlagen                                            | 4.209.507,22           | 4.298.254,23         |
| 5. Verteilungsanlagen                                                                     | 34.361.226,62          | 33.817.417,54        |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nr. 4 und 5 gehören                | 196.852,23             | 78.264,64            |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                     | 690.673,51             | 737.201,40           |
| 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                              | 256.971,40             | 238.104,31           |
| <u>Finanzanlagen</u>                                                                      | <u>3.001.618,75</u>    | <u>3.001.717,60</u>  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                     | 2.856.017,96           | 2.856.017,96         |
| 2. Beteiligungen                                                                          | 105.000,00             | 105.000,00           |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens                                                        | 40.600,79              | 40.600,79            |
| 4. Sonstige Ausleihungen                                                                  | 0,00                   | 98,85                |



|                                                     |                      |                      |
|-----------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Umlaufvermögen</b>                               | <b>14.055.488,32</b> | <b>15.272.551,62</b> |
| <u>Vorräte</u>                                      | <u>512.479,53</u>    | <u>522.695,53</u>    |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                  | 27.996,29            | 27.996,29            |
| 2. Gas- und Wasservorräte                           | 484.483,24           | 494.699,24           |
| <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>   | <u>11.952.570,95</u> | <u>13.955.672,79</u> |
| 1. Forderungen aus Lief. u. Leistungen              | 7.846.465,37         | 11.325.056,01        |
| 2. Forderungen an die Stadt Neustadt a.d.Wstr.      | 2.845.707,67         | 2.506.252,21         |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                    | 1.260.397,91         | 124.364,57           |
| <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u> | <u>1.590.437,84</u>  | <u>794.183,30</u>    |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>                   | <u>365,60</u>        | <u>2.097,82</u>      |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>61.921.015,04</b> | <b>62.779.241,96</b> |

### Passiva

|                                                                                          | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)     |
|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------|
| <b>Eigenkapital</b>                                                                      | <b>27.273.016,88</b>   | <b>27.187.472,73</b> |
| 1. Gezeichnetes Kapital                                                                  | 10.212.300,00          | 10.212.300,00        |
| 2. Kapitalrücklage                                                                       | 17.060.716,88          | 16.975.172,73        |
| <b>Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>                                            | <b>2.673.184,44</b>    | <b>2.855.320,64</b>  |
| <b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>                                                       | <b>4.919.519,77</b>    | <b>4.825.345,40</b>  |
| <b>Rückstellungen</b>                                                                    | <b>7.491.683,15</b>    | <b>7.234.117,99</b>  |
| 1. Rückstellungen für Pensionen                                                          | 785.920,00             | 882.787,00           |
| 2. Steuerrückstellungen                                                                  | 0,00                   | 37.201,00            |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                                               | 6.705.763,15           | 6.314.129,99         |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                                                                 | <b>19.563.610,80</b>   | <b>20.505.464,20</b> |
| 1. Förderdarlehen                                                                        | 1.218.126,17           | 1.317.227,55         |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                          | 8.451.442,60           | 8.793.451,02         |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen                                            | 2.465.233,42           | 2.438.972,84         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 627.667,28             | 734.709,66           |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.233,67               | 2.096,07             |
| 6. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern                                       | 3.995.301,68           | 4.715.863,22         |
| 7. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neustadt an der Weinstraße                      | 60.665,47              | 76.681,01            |
| 8. Sonstige Verbindlichkeiten                                                            | 2.743.940,51           | 2.426.462,83         |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                        | <b>0,00</b>            | <b>171.521,00</b>    |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                                       | <b>61.921.015,04</b>   | <b>62.779.241,96</b> |

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

|                                                                                             | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 64.408.535,71          | 69.233.014,73       |
| abzüglich Stromsteuer                                                                       | 2.180.417,14           | 2.362.449,62        |
| abzüglich Energiesteuer auf Erdgas                                                          | 2.121.804,33           | 2.800.489,07        |
| =                                                                                           | 60.106.314,24          | 64.070.076,04       |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                        | 550.131,62             | 719.404,85          |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 1.632.204,43           | 1.077.358,87        |
| 4. Materialaufwand                                                                          | 38.690.174,62          | 42.153.744,13       |
| I. Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                   | 30.331.963,47          | 33.876.252,82       |
| II. Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                    | 8.358.211,15           | 8.277.491,31        |
| 5. Personalaufwand                                                                          | 8.086.620,64           | 7.807.598,36        |
| I. Löhne und Gehälter                                                                       | 6.294.240,65           | 6.073.187,98        |
| II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung             | 1.792.379,99           | 1.734.410,38        |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 3.391.096,45           | 3.393.371,48        |
| 7. Konzessionsabgabe                                                                        | 2.777.841,63           | 3.050.493,41        |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 2.305.385,76           | 2.060.322,44        |
| 9. Erträge aus Beteiligungen                                                                | 12.121,21              | 12.121,21           |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens             | 4,45                   | 10,31               |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                    | 49.740,82              | 51.215,54           |
| 12. Aufwendungen aus Verlustübernahme                                                       | 1.465.930,99           | 1.398.623,36        |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                        | 375.889,73             | 439.811,41          |
| <b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                     | <b>5.257.576,95</b>    | <b>5.626.222,23</b> |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                    | 1.744.654,89           | 2.058.587,88        |
| 16. Sonstige Steuern                                                                        | 130.950,65             | 182.564,08          |
| 17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne                           | 3.381.971,41           | 3.385.070,27        |
| <b>18. Jahresüberschuss</b>                                                                 | <b>0,00</b>            | <b>0,00</b>         |

**LAGE DES UNTERNEHMENS****Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung**

Auch im 16. Jahr nach der Liberalisierung sind die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH in der Lage ihren Kunden als modernes Energieversorgungsunternehmen mit einer langjährigen Tradition sicher und preisgerecht die Energie für den täglichen Bedarf zur Verfügung zu stellen. Als „unbundeltes“ Unternehmen betreibt sie ein über 700 km langes Strom-, ein über 200 km langes Erdgas- und ein über 380 km langes Wassernetz um der Stadt Neustadt an der Weinstraße mit allen Ortsteilen und somit über 53.000 Einwohner eine sichere Versorgung zu gewährleisten. Neben der Hauptaufgabe „zuverlässiger Versorger vor Ort“ wurden in der jüngsten Vergangenheit verstärkt Aktivitäten im Bereich der Dienst- und Serviceleistungen entwickelt. So erfolgt im Rahmen von partnerschaftlichen Kooperationen eine Zusammenarbeit mit mehreren lokalen Energieversorgungsunternehmen in den Bereichen von IT Dienstleistungen sowie von kaufmännischen und technischen Serviceleistungen.

[...]

Die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH blickt zum 31. Dezember 2014 auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

**KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN**

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

**AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE**

Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben an die Stadt:

- |        |                |
|--------|----------------|
| ▪ 2014 | 2.777.841,63 € |
| ▪ 2013 | 3.050.493,41 € |

Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne an die TKS:

- 2014            2.186.956,10 €
- 2013            2.195.283,60 €

#### BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Die Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat belief sich in 2014 auf 2.000 €. Für die Geschäftsführerbezüge wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HBG Gebrauch gemacht.

#### VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Zur Rechtfertigung des Unternehmens durch den öffentlichen Zweck sowie zur Voraussetzung, dass das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht, sind die notwendigen Angaben bei den Punkten „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ sowie „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

Das Subsidiaritätsprinzip aus § 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO findet lediglich bei einem Tätigwerden außerhalb der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme (Energieversorgung) und der Versorgung mit Wasser Anwendung. Da es sich bei den Stadtwerken um ein Unternehmen aus dem Bereich Energieversorgung handelt, ist somit die Voraussetzung des § 85 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 GemO erfüllt.

**KENNZAHLEN****I. Ertragslage**

|                              |         |
|------------------------------|---------|
| a. Eigenkapitalrentabilität  | 12,40 % |
| b. Gesamtkapitalrentabilität | 5,98 %  |

**II. Vermögensaufbau**

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| a. Anlagenintensität              | 77,30 % |
| b. Intensität des Umlaufvermögens | 22,70 % |

**III. Anlagenfinanzierung**

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Anlagendeckung I  | 61,30 % |
| b. Anlagendeckung II | 78,34 % |

**IV. Kapitalausstattung**

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Eigenkapitalquote | 44,04 % |
| b. Fremdkapitalquote | 55,96 % |

**V. Liquidität**

|                    |         |
|--------------------|---------|
| a. Liquiditätsgrad | 15,33 % |
|--------------------|---------|



## 2.3 Tourist, Kongress und Saalbau GmbH



Tourist, Kongress und Saalbau GmbH  
Büroanschrift: Hetzelplatz 1  
Postanschrift: Bahnhofstraße 1  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon +49 (0) 6321 9268-0

Fax +49 (0) 6321 9268 91

[touristinfo@neustadt.pfalz.com](mailto:touristinfo@neustadt.pfalz.com)

[www.neustadt.eu/Wirtschaft/TKS-Tourismus](http://www.neustadt.eu/Wirtschaft/TKS-Tourismus)

### RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### SITZ

Neustadt an der Weinstraße

### GRÜNDUNG

12.05.1970

### GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

### STAMMKAPITAL

Das Stammkapital gemäß § 5 des Gesellschaftervertrages vom 12.05.1970, zuletzt geändert am 28.08.2002, von unverändert 57.000,00 € entfällt zu 100 % auf die Stadt Neustadt an der Weinstraße.

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Saalbaus in Neustadt an der Weinstraße, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Tourismus und die Abhaltung von Veranstaltungen mit Bezügen zum Fremdenverkehr sowie alle in diesem Zusammenhang anfallenden Tätigkeiten und das Halten einer Beteiligung an der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH.

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße.

## BESETZUNG DER ORGANE

| <b>Geschäftsführung</b>                                     |                                     |
|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| Dagmar Loer                                                 | Dipl.-Betriebswirtin (FH)           |
| <b>Aufsichtsrat</b>                                         |                                     |
| Georg Krist<br>- Vorsitzender -<br>(bis Oktober 2014)       | Beigeordneter                       |
| Steffen Christmann<br>- Vorsitzender -<br>(ab Oktober 2014) | Rechtsanwalt und Winzer             |
| Brigitte Hayn<br>- stv. Vorsitzende -                       | Dipl.-Übersetzerin                  |
| Pascal Bender                                               | Geschäftsführer Versicherungsmakler |
| Waltraud Blarr<br>(bis Oktober 2014)                        | Dipl.-Ingenieur (FH)                |
| Stefanie Buchert<br>(seit Oktober 2014)                     | Wissenschaftliche Mitarbeiterin     |
| Jutta Fillibeck<br>(seit Oktober 2014)                      | Buchhalterin                        |
| Otto Fürst                                                  | Lehrer                              |
| Gerlinde Krumrey<br>(bis Oktober 2014)                      | Kauffrau                            |
| Diana Levis-Hofherr<br>(seit Oktober 2014)                  | Hausfrau                            |
| Wilfried Marggraff                                          | Dipl.-Ingenieur (FH)                |
| Ulrike Meisel                                               | Diabetesberaterin DDG               |
| Christoph Meininger<br>(seit Oktober 2014)                  | Verleger                            |



|                                         |                    |
|-----------------------------------------|--------------------|
| Richard Racs<br>(seit Oktober 2014)     | Dipl.-Mathematiker |
| Gabriele Schattat                       | Dipl.-Kauffrau     |
| Werner Schreiner<br>(seit Oktober 2014) | Pädagoge i.R.      |
| Helga Willer                            | Bibliothekarin     |

### BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hält:

- 75,1 % oder nominal 7.669.400,00 € am Stammkapital der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH; das Eigenkapital der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH beträgt zum 31. Dezember 2014 27.273.016,88 €.

Die TKS, die Stadtwerke GmbH und die Stadionbad GmbH stellen verbundene Unternehmen i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB dar.

Die Stadtwerke GmbH und die Stadionbad GmbH werden in den Konzernabschluss der TKS einbezogen.

Die TKS ist als Organträger in einen ertragssteuerlichen Organkreis eingebunden, in dem die Stadtwerke GmbH und Stadionbad GmbH als Organgesellschaften fungieren.

### STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu ändern.

Es handelt sich bei der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH um ein Unternehmen, das zu 100 % in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des besonderen Interesses an den von der Gesellschaft wahrgenommenen Tätigkeiten auf dem Gebiet des Tourismus. Ziel der Gesellschaft ist nicht die Gewinnförderung. Vielmehr soll (vgl. auch Punkt „Gegenstand des Unternehmens“) die Entwicklung des Fremdenverkehrs vorangetrieben werden und durch den Einsatz eines ganzheitlichen Marketings der Einzugsbereich vergrößert und das Image der Stadt nach außen verbessert werden. Dies kommt der gesamten Bevölkerung der Stadt zugute.

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Anmerkung: Es handelt sich bei den folgenden Daten um die Zahlen aus dem Einzelabschluss der TKS, nicht um diese aus dem Konzernabschluss bezüglich der Verflechtung mit der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH und der Stadionbad GmbH.

### Bilanz zum 31.12.2014

| Aktiva                                                                                   |                        |                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------|
|                                                                                          | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)     |
| <b>Anlagevermögen</b>                                                                    | <b>9.441.126,41</b>    | <b>9.323.038,81</b>  |
| <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>                                                 | <u>4.543,00</u>        | <u>11.749,00</u>     |
| <u>Entgeltlich erworbene Konzessionen</u>                                                |                        |                      |
| <u>Sachanlagen</u>                                                                       | <u>1.682.806,33</u>    | <u>1.621.756,39</u>  |
| 1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten | 1.338.863,81           | 1.363.832,81         |
| 2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören                        | 69.495,04              | 11.869,55            |
| 3. Erzeugungsanlagen                                                                     | 3,00                   | 3,00                 |
| 4. Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                    | 263.667,41             | 242.124,63           |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                             | 10.777,07              | 3.926,40             |
| <u>Finanzanlagen</u>                                                                     | <u>7.753.777,08</u>    | <u>7.689.533,42</u>  |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                                       | 7.753.777,08           | 7.689.533,42         |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                                                    | <b>3.984.293,89</b>    | <b>5.333.635,44</b>  |
| <u>Vorräte</u>                                                                           | <u>120.401,82</u>      | <u>106.234,54</u>    |
| <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>                                        | <u>3.700.608,20</u>    | <u>4.184.279,62</u>  |
| 1. Forderungen aus Lief. u. Leistungen                                                   | 74.437,03              | 76.491,46            |
| 2. Forderungen gegen den Gesellschafter                                                  | 23.512,11              | 19.150,30            |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                              | 3.539.229,25           | 4.054.860,26         |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                                         | 63.429,81              | 33.777,60            |
| <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>                                      | <u>163.283,87</u>      | <u>1.043.121,28</u>  |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                                       | <b>13.425.420,30</b>   | <b>14.656.674,25</b> |

## Passiva

|                                                       | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)     |
|-------------------------------------------------------|------------------------|----------------------|
| <b>Eigenkapital</b>                                   | <b>8.890.554,30</b>    | <b>10.612.986,52</b> |
| 1. Gezeichnetes Kapital                               | 57.000,00              | 57.000,00            |
| 2. Kapitalrücklage                                    | 6.386.035,60           | 6.386.035,60         |
| 3. Gewinnrücklagen                                    | 5.112,92               | 5.112,92             |
| 4. Gewinnvortrag                                      | 3.508.276,72           | 3.508.276,72         |
| 5. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)        | - 1.065.870,94         | 656.561,28           |
| <b>Rückstellungen</b>                                 | <b>3.112.547,19</b>    | <b>2.619.861,79</b>  |
| 1. Steuerrückstellungen                               | 2.612.084,63           | 2.086.724,98         |
| 2. sonstige Rückstellungen                            | 500.462,56             | 533.136,81           |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                              | <b>1.387.139,23</b>    | <b>1.423.825,94</b>  |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen          | 116.540,45             | 102.929,55           |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüb. dem Gesellschafter      | 44.372,36              | 46.223,92            |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüb. verbundenen Unternehmen | 35.255,96              | 72.661,82            |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                         | 1.190.970,46           | 1.202.010,65         |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                     | <b>35.179,58</b>       | <b>0,00</b>          |
| <b>Bilanzsumme</b>                                    | <b>13.425.420,30</b>   | <b>14.656.674,25</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

|                                                                                             | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR) |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 1.309.016,72           | 1.150.265,69     |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 25.254,05              | 28.811,79        |
| 3. Materialaufwand                                                                          | 981.130,92             | 769.416,35       |
| I. Aufwendungen für bezogene Waren                                                          | 24.985,66              | 33.806,12        |
| II. Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                    | 956.145,26             | 735.610,23       |
| 4. Personalaufwand                                                                          | 1.150.133,59           | 1.022.780,18     |
| I. Löhne und Gehälter                                                                       | 887.175,48             | 786.396,84       |
| II. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung             | 262.958,11             | 236.383,34       |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 119.047,65             | 94.014,26        |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | 748.775,06             | 812.011,04       |

|                                                         |                              |                          |
|---------------------------------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| 7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen                | 3.742.524,12                 | 4.032.360,14             |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                 | 33.614,27                    | 1.901,57                 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                     | 318.064,00                   | 1.232,00                 |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>1.793.257,94</b>          | <b>2.513.885,36</b>      |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                | 2.843.411,96                 | 1.840.213,29             |
| 12. Sonstige Steuern                                    | 15.716,92                    | 17.110,79                |
| <b><u>13. Jahresfehlbetrag</u></b>                      | <b><u>- 1.065.870,94</u></b> | <b><u>656.561,28</u></b> |
| <b><u>(Vorjahr Jahresüberschuss)</u></b>                |                              |                          |

## LAGE DES UNTERNEHMENS

### Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Das Jahresergebnis ist entscheidend von der Beteiligung an der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH geprägt. Hierdurch war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 jederzeit gesichert.

Die Vermögenslage ist ebenfalls geprägt von der Beteiligung an der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH. Sie macht auf der Aktivseite mehr als die Hälfte der Bilanzsumme aus. Ein weiteres Viertel der Bilanzsumme auf der Aktivseite betrifft die Forderung aus der Gewinnabführung der Stadtwerke. Die entsprechende Finanzierung des Vermögens erfolgt auf der Passivseite der Bilanz hauptsächlich durch Eigenkapital, das sich zum Stichtag 31.12.2014 auf 8.890.554,30 € beläuft, sowie durch die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Ausgleichzahlung an die außenstehende Gesellschafterin der Stadtwerke und die Rückstellungen. Im Geschäftsjahr 2014 steht der vorläufige Bericht einer Betriebsprüfung des Finanzamtes über die Jahre 2006 - 2009 im Fokus. Deren Ausgang ist entscheidend für die weitere Bestandsfähigkeit des Unternehmens. Um den Zinslauf für die eventuell zu entrichtende Steuern für die Jahre 2009 - 2012 zu unterbrechen, wurden im Geschäftsjahr 2015 bereits Vorauszahlungen in Höhe von 900.000,00 € getätigt. Die Entscheidung über eventuell nachzuentrichtende Steuern wird 2015, möglicherweise auch erst 2016, zu erwarten sein. Die nächste Betriebsprüfung für die Jahre ab 2010 wurde seitens des Finanzamtes bereits angekündigt.

Die Finanzlage hat sich bei einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 13.906,85 € (Vorjahr 1.808.684,66 €) durch die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von 237.182,98 € (Vorjahr 141.342,66 €) und der Finanzierungstätigkeit von 656.561,28 € (Vorjahr 1.492.779,79 €) gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert, so dass sich der Bestand an Flüssigen Mitteln zum Bilanzstichtag auf 163.283,87 € (Vorjahr 1.043.121,28 €) vermindert hat.

Um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft auch im Hinblick auf eventuell nachzuentrichtende Steuern weiterhin nicht zu gefährden, wurde im November 2015 mit dem Gesellschafter ein Darlehensrahmenvertrag abgeschlossen. Nach diesem Rahmenvertrag können Einzeldarlehen von insgesamt bis zu 3,0 Mio. € abgerufen werden.

Entscheidend für die Entwicklung der Tourist, Kongress und Saalbau GmbH ist die Gewinnabführung der Stadtwerke. Neben den allgemeinen Geschäftsrisiken bestehen insbesondere Risiken in der Ertragsentwicklung der Stadtwerke im Zusammenhang mit rechtlichen Entwicklungen im Energiebereich (z.B. Regulierung der Netzentgelte), Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld und dem zunehmenden Wettbewerb in der Energiewirtschaft.

Des Weiteren ist die Entscheidung der oberen Finanzbehörde, ob der steuerliche Querverbund der TKS mit der Stadtwerke GmbH in der derzeitigen Ausgestaltung noch zielführend ist und somit weiterhin Bestand hat, abzuwarten.

Besondere Chancen der zukünftigen Entwicklung sind derzeit nicht erkennbar.

#### **KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN**

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

#### **AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE**

Ausschüttungen an die Stadt:

- |        |                |
|--------|----------------|
| ▪ 2014 | 552.660,46 €   |
| ▪ 2013 | 1.256.547,39 € |
| ▪ 2012 | 1.262.625,00 € |

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt.  
Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben an die Stadt sind nicht erfolgt.

#### **BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von insgesamt  
1.025,00 €.

#### **VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO**

Zur Rechtfertigung des Unternehmens durch den öffentlichen Zweck sowie zur Voraussetzung, dass das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht, sind die notwendigen Angaben bei den Punkten „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ sowie „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

Hinsichtlich der Voraussetzung des § 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## KENNZAHLEN

### I. Ertragslage

- |                              |           |
|------------------------------|-----------|
| a. Eigenkapitalrentabilität  | - 12,00 % |
| b. Gesamtkapitalrentabilität | - 7,94 %  |

### II. Vermögensaufbau

- |                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| a. Anlagenintensität              | 70,32 % |
| b. Intensität des Umlaufvermögens | 29,68 % |

### III. Anlagenfinanzierung

- |                      |                                                                |
|----------------------|----------------------------------------------------------------|
| a. Anlagendeckung I  | 94,17 %                                                        |
| b. Anlagendeckung II | 94,17 % / gleich, da kein langfristiges Fremdkapital vorhanden |

### IV. Kapitalausstattung

- |                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Eigenkapitalquote | 66,22 % |
| b. Fremdkapitalquote | 33,52 % |

### V. Liquidität

- |                    |         |
|--------------------|---------|
| a. Liquiditätsgrad | 11,77 % |
|--------------------|---------|





## 2.4 Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH

W B G Wohnungsbaugesellschaft  
Neustadt an der Weinstraße mbH



Wohnungsbaugesellschaft Neustadt  
an der Weinstraße mbH  
Konrad-Adenauer-Straße 47  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon +49 (0) 6321 8996-0  
Fax +49 (0) 6321 8996-42

info@stadt-nw.de  
www.wbg-nw.de

### RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### SITZ

Neustadt an der Weinstraße

### GRÜNDUNG

1919

### GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

### STAMMKAPITAL

4.959.531,25 €  
zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

- Die Stadt Neustadt an der Weinstraße mit 99,99 %
- Private Anteilseigner mit 0,01 %

## BESETZUNG DER ORGANE

### Geschäftsführung

Dietmar Kurz - hauptamtlich -  
Ingo Röthlingshöfer - nebenamtlich -

Dipl.-Wirt.Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH)

### Aufsichtsrat

Barbara Hornbach  
(Vorsitzende ab 24.07.2014)

Leiterin Ministerbüro  
(Wirtschaftsministerium Mainz)

Dieter Klohr  
(Vorsitzender bis 23.07.2014)

Bauingenieur

Roland Henigin  
(stellv. Vorsitzender)

Oberstudienrat

Rosa Koppenstein  
(bis 23.07.2014)

Rentnerin

Gisela Brantl

Pensionärin

Marcus Michael Meyer

Rechtsanwalt

Klaus Köhler

Verwaltungsangestellter

Brigitte Hayn

Landtagsabgeordnete

Christoph Bachtler

Architekt

|                                  |                           |
|----------------------------------|---------------------------|
| Otto Zimniak                     | Rentner                   |
| Holger Ganzert                   | Verwaltungsbeamter        |
| Dr. Matthias Frey                | Direktor des Amtsgerichts |
| Roland Ipach<br>(bis 23.07.2014) | Chemotechniker            |
| Claus Schick<br>(ab 24.07.2014)  | Hausmann                  |
| Kurt Werner<br>(ab 24.07.2014)   | Logopäde                  |
| Marc Weigel<br>(ab 24.07.2014)   | Lehrer                    |

### BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die WBG ist an der Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mit 0,75 % bzw. 2.780,00 € beteiligt.

### STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweckbestimmung einer gesicherten Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum. Das Engagement der Stadt ist somit begründet. Die Baugesellschaft verfolgt vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Kerngeschäft bleibt die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu ändern.

**GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS**
**Bilanz zum 31.12.2014**

| Aktiva                                                     |                        |                      |
|------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------|
|                                                            | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)     |
| <b>Anlagevermögen</b>                                      | <b>81.667.580,02</b>   | <b>80.091.590,39</b> |
| <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>                   | <u>16.142,00</u>       | <u>18.951,00</u>     |
| Sachanlagen                                                | 80.273.358,02          | 78.694.559,39        |
| Grundstücke und grundstückgleiche Rechte<br>mit Wohnbauten | 65.333.286,19          | 64.698.471,96        |
| Grundstücke mit Geschäfts- und<br>anderen Bauten           | 12.360.424,94          | 11.451.075,27        |
| Grundstücke ohne Bauten                                    | 1.083.050,37           | 939.886,16           |
| Technische Anlagen und Maschinen                           | 1.184.088,00           | 1.260.465,00         |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung                         | 300.442,00             | 344.661,00           |
| Bauvorbereitungskosten                                     | 12.066,52              | 0,00                 |
| <u>Finanzanlagen</u>                                       | <u>1.378.080,00</u>    | <u>1.378.080,00</u>  |
| Beteiligungen                                              | 2.780,00               | 2.780,00             |
| Wertpapiere des Anlagevermögens                            | 1.375.000,00           | 1.375.000,00         |
| Andere Finanzanlagen                                       | 300,00                 | 300,00               |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                      | <b>6.656.365,91</b>    | <b>10.923.342,78</b> |
| <u>Zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. Vorräte</u>        | <u>2.910.146,98</u>    | <u>2.813.969,56</u>  |
| Grundstücke ohne Bauten                                    | 8.653,66               | 8.653,66             |
| Unfertige Leistungen                                       | 2.901.493,32           | 2.805.315,90         |
| <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>          | <u>1.568.810,22</u>    | <u>1.450.003,51</u>  |
| Forderungen aus Vermietung                                 | 66.174,94              | 59.839,51            |
| Forderungen aus anderen Lief. u. Leistungen                | 38.435,30              | 12.780,29            |
| Sonstige Vermögensgegenstände                              | 1.464.199,98           | 1.377.383,71         |
| <u>Flüssige Mittel und Bausparguthaben</u>                 | <u>2.177.408,71</u>    | <u>6.659.369,71</u>  |
| Kassenbestand u. Guthaben b. Kreditinstituten              | 1.867.058,43           | 6.659.369,71         |
| Bausparguthaben                                            | 310.350,28             | 0,00                 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>                          | <u>88.531,56</u>       | <u>87.386,98</u>     |
| <b>Bilanzsumme</b>                                         | <b>88.412.477,49</b>   | <b>91.102.320,15</b> |

| Passiva                                     |                        |                      |
|---------------------------------------------|------------------------|----------------------|
|                                             | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)     |
| <b>Eigenkapital</b>                         | <b>29.648.190,61</b>   | <b>30.283.061,99</b> |
| Gezeichnetes Kapital                        | 4.959.531,25           | 4.959.531,25         |
| Gewinnrücklagen                             | 24.673.530,74          | 25.253.647,91        |
| Gesellschaftsvertragliche Rücklage          | 3.067.353,56           | 2.997.470,73         |
| Bauerneuerungsrücklage                      | 16.119.500,00          | 16.769.500,00        |
| Andere Gewinnrücklagen                      | 5.486.677,18           | 5.486.677,18         |
| Bilanzgewinn                                | 15.128,62              | 189.882,83           |
| Jahresfehlbetrag / -überschuss              | -634.871,38            | 129.882,83           |
| Entnahmen aus / Einstellungen in Rücklagen  | 650.000,00             | 60.000,00            |
| <b>Rückstellungen</b>                       | <b>392.485,23</b>      | <b>1.265.475,00</b>  |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                    | <b>58.264.720,97</b>   | <b>59.448.707,49</b> |
| Verbindlichkeiten gegenüb. Kreditinstituten | 52.054.715,43          | 53.090.181,17        |
| Erhaltene Anzahlungen                       | 3.226.183,44           | 3.136.307,93         |
| Verbindlichkeiten aus Vermietung            | 1.999.731,99           | 1.969.264,01         |
| Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen   | 960.407,52             | 1.147.661,80         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                  | 23.682,59              | 105.292,58           |
| Rechnungsabgrenzungsposten                  | 107.080,68             | 105.075,67           |
| <b>Bilanzsumme</b>                          | <b>88.412.477,49</b>   | <b>91.102.320,15</b> |

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

|                                               | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)    |
|-----------------------------------------------|------------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse                                  | 13.485.274,57          | 13.163.835,06       |
| aus der Hausbewirtschaftung                   | 12.790.043,27          | 12.196.026,58       |
| aus anderen Lief. u. Leistungen               | 173.431,94             | 158.414,77          |
| Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leist.   | 96.177,42              | 197.934,83          |
| andere aktivierte Eigenleistungen             | 141.464,62             | 91.463,01           |
| sonstige betriebliche Erträge                 | 284.157,32             | 519.995,87          |
| Aufwendungen für bezogene Lief. u. Leistungen | 7.377.647,09           | 6.588.405,92        |
| Aufwendungen für Hausbewirtschaftung          | 7.295.567,69           | 6.504.505,71        |
| Aufwendungen für andere Lief. u. Leistungen   | 82.079,40              | 83.900,21           |
| <b>Rohergebnis</b>                            | <b>6.107.627,48</b>    | <b>6.575.429,14</b> |

|                                                                                     |                     |                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Erträge aus anderen Finanzanlagen                                                   | 13,50               | 13,50               |
| Erträge aus Wertpapieren                                                            | 8.940,83            | 10.584,80           |
| sonstige Zinserträge                                                                | 17.472,14           | 15.129,77           |
| <b>Personalaufwand</b>                                                              | <b>1.899.560,39</b> | <b>1.783.651,13</b> |
| Löhne und Gehälter                                                                  | 1.476.078,01        | 1.389.983,27        |
| soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung             | 423.482,38          | 393.667,86          |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlageverm. u. Sachanlagen | 2.526.842,04        | 2.415.498,17        |
| sonstige betriebliche Aufwendungen                                                  | 538.817,74          | 514.622,86          |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                    | 1.469.750,20        | 1.426.983,76        |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                 | <b>-300.916,42</b>  | <b>460.401,29</b>   |
| sonstige Steuern                                                                    | 333.954,96          | 330.518,46          |
| <b>Jahresfehlbetrag / - überschuss</b>                                              | <b>-634.871,38</b>  | <b>129.882,83</b>   |
| <u>Einstellungen/Entnahmen in/aus Gewinnrücklagen</u>                               |                     |                     |
| Bauerneuerungsrücklage                                                              | 650.000,00          | -60.000,00          |
| <b>Bilanzgewinn</b>                                                                 | <b>15.128,62</b>    | <b>69.882,83</b>    |

## LAGE DES UNTERNEHMENS

### Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Auch 2014 war der lokale Wohnungsmarkt durch eine hohe Nachfrage nach gut ausgestatteten Wohnungen gekennzeichnet. Durch die seit Jahren verfolgte, konsequente Entwicklung des eigenen Bestandes konnte diese Nachfrage weitestgehend befriedigt werden. Allerdings ist im Bereich kleinerer Wohnungen (2-Zimmer bzw. für Singles) eine Vermittlung der Mietinteressenten nicht immer möglich, da durch die geringe Fluktuation nicht immer entsprechender Wohnraum verfügbar ist.

Das Mietniveau wurde im Berichtsjahr wiederum nur moderat angehoben, um das Gesellschaftsziel, breite Bevölkerungsschichten mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen, einhalten zu können. Im Vergleich zum privaten Wohnungsmarkt ist das Angebot der WBG bei der Neuvermietung von modernisiertem und saniertem Wohnraum weiterhin attraktiv.

Die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung vereinbarte Mietpreisbremse lässt bislang für unseren Wohnungsmarkt keine Risiken erkennen. Auch zählt Neustadt an der Weinstraße nicht zu den durch die Landesregierung benannten Städten mit angespanntem Wohnungsmarkt.

Im Jahr 2014 wurden wiederum umfangreiche Investitionen vorgenommen, um notwendige Instandhaltungen durchzuführen, nachhaltige Wertverbesserungen zu erreichen oder den Bestand zu erweitern.

Insgesamt investierte die WBG für Neubau, Modernisierung und Instandhaltung rund 7,5 Mio. €.

#### **KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN**

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

#### **AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE**

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt. Ebenso wurden keine Gewinnabführungen/Verlustausgleiche innerhalb der letzten 3 Jahre getätigt. Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt erfolgten im Rahmen der gesetzlichen Grundsteuern. Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben an die Stadt sind nicht erfolgt.

#### **BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS**

Die Vergütung der Organmitglieder wird nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben. Nicht börsenorientierte Unternehmen sind dazu nicht verpflichtet. Im Hinblick darauf, dass nur ein Geschäftsführer hauptamtlich tätig ist, wird hinsichtlich der Angabe der Vergütung die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen (Nichtangabe der Bezüge).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im abgelaufenen Jahr mit insgesamt 4.662,68 € vergütet.

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO**

Zur Rechtfertigung des Unternehmens durch den öffentlichen Zweck sowie zur Voraussetzung, dass das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht, sind die notwendigen Angaben bei den Punkten „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ sowie „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

Das Subsidiaritätsprinzip aus § 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO findet hier keine Anwendung, da der Gegenstand des Unternehmens eine nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 GemO (Wohnungswesen) darstellt.

**KENNZAHLEN****I. Ertragslage**

|                              |          |
|------------------------------|----------|
| a. Eigenkapitalrentabilität  | - 2,14 % |
| b. Gesamtkapitalrentabilität | 0,94 %   |

**II. Vermögensaufbau**

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| a. Anlagenintensität              | 92,37 % |
| b. Intensität des Umlaufvermögens | 7,53 %  |

**III. Anlagenfinanzierung**

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Anlagendeckung I  | 36,30 % |
| b. Anlagendeckung II | 84,79 % |

**IV. Kapitalausstattung**

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Eigenkapitalquote | 33,53 % |
| b. Fremdkapitalquote | 66,47 % |

**V. Liquidität**

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Liquiditätsgrad I | 25,33 % |
|----------------------|---------|



## 2.5 Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH

 **WIRTSCHAFTSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT**  
Neustadt an der Weinstraße mbH

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft  
Neustadt an der Weinstraße mbH  
Büroanschrift: Badstübengasse 8/Klemmhof  
Postanschrift: Marktplatz 1  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon +49 (0) 6321 890092-0  
Fax +49 (0) 6321 890092-99

info@stadt-nw.de  
www.weg-nw.de

### RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### SITZ

Neustadt an der Weinstraße

### GRÜNDUNG

11.09.2000

### GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

### STAMMKAPITAL

50.000,00 €  
zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit auf allen Gebieten, welche mit der Wirtschaftsentwicklung in Neustadt an der Weinstraße zusammenhängen oder diese fördern. Der Gesellschaft ist es erlaubt, alles zu tun, was die Stärkung der Wirtschaftskraft, die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, bezogen auf die Stadt Neustadt an der Weinstraße, fördert.

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens ist beteiligt:

- Die Stadt Neustadt an der Weinstraße mit 100 %

## BESETZUNG DER ORGANE

| <b>Geschäftsführung</b>              |                                           |
|--------------------------------------|-------------------------------------------|
| Thomas Hammann                       | bis 28.02.2014                            |
| Stefan Ulrich                        | 01.03.2014 - 28.02.2015                   |
| Anna-Lena Schatten                   | ab 01.03.2015                             |
| <b>Aufsichtsrat</b>                  |                                           |
| Hans-Georg Löffler<br>(Vorsitzender) | Oberbürgermeister                         |
| Roswitha Oswald-Mutschler            | Selbstständige Mediengestalterin          |
| Clemens Stahler                      | Maschinenbaumeister                       |
| Jürgen Grün                          | Elektro-Innung Obermeister                |
| Stefan-Mark Solomon                  | Politikwissenschaftler/Studienberater     |
| Günther Hiegele                      | Baugewerbe-Innung Obermeister             |
| Alexander Graf                       | Diplom-Ingenieur Fahrzeugtechnik          |
| Claus Schick                         | Ortsvorsteher Lachen-Speyerdorf           |
| Christoph Meininger                  | Verleger                                  |
| Dr. Wolfgang Ressmann                | Volkswirt/Politologe                      |
| Giovanni Raneri                      | Selbstständiger Kaufmann                  |
| Barbara Hornbach                     | Büroleiterin Wirtschaftsministerium Mainz |
| Dr. Matthias Frey                    | Direktor des Amtsgerichts                 |
| Corinna Kastl-Breitner               | Diplom-Industriedesignerin                |

## BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH ist an keinen Unternehmen beteiligt.

## STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Es handelt sich bei der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft um ein Unternehmen, das zu 100 % in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des besonderen Interesses an der von der Gesellschaft wahrgenommenen wirtschaftsfördernden Tätigkeiten. Ziel der Gesellschaft ist nicht die Gewinnförderung. Vielmehr soll (vgl. auch Punkt „Gegenstand des Unternehmens“) die Stadtentwicklung vorangetrieben werden und durch den Einsatz eines ganzheitlichen Marketings der Einzugsbereich vergrößert und das Image der Stadt nach außen verbessert werden. Dies kommt der gesamten Bevölkerung der Stadt zugute.

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

### Bilanz zum 31.12.2014

| Aktiva                                                                                              |                        |                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------------|
|                                                                                                     | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)    |
| <b>Anlagevermögen</b>                                                                               | <b>1.283.194,22</b>    | <b>1.313.338,22</b> |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                                                                   | 4,00                   | 4,00                |
| <u>Sachanlagen</u>                                                                                  | <u>1.283.190,22</u>    | <u>1.313.334,22</u> |
| 1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.242.659,20           | 1.268.538,20        |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                               | 40.531,02              | 44.796,02           |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                                                               | <b>2.850.131,23</b>    | <b>2.977.357,61</b> |
| <u>Vorräte</u>                                                                                      |                        |                     |
| fertige Erzeugnisse und Waren                                                                       | 2.449.361,64           | 2.764.969,39        |

Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände

|                                        |           |           |
|----------------------------------------|-----------|-----------|
| 1. Forderungen aus Lief. u. Leistungen | 59.933,77 | 49.655,01 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände       | 9.305,39  | 18.302,84 |

|                                                                              |            |            |
|------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|
| Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 331.530,43 | 144.430,37 |
|------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|

|                                   |             |                 |
|-----------------------------------|-------------|-----------------|
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>0,00</b> | <b>7.920,00</b> |
|-----------------------------------|-------------|-----------------|

|                    |                     |                     |
|--------------------|---------------------|---------------------|
| <b>Bilanzsumme</b> | <b>4.133.325,45</b> | <b>4.298.615,83</b> |
|--------------------|---------------------|---------------------|

### Passiva

|                                              | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)    |
|----------------------------------------------|------------------------|---------------------|
| <b>Eigenkapital</b>                          | <b>211.992,95</b>      | <b>155.311,85</b>   |
| 1. Gezeichnetes Kapital                      | 50.000,00              | 50.000,00           |
| 2. Kapitalrücklage                           | 3.527.125,88           | 3.175.125,88        |
| 3. Verlustvortrag                            | -3.069.814,03          | -2.717.668,19       |
| 4. Jahresfehlbetrag                          | -295.318,90            | -352.145,84         |
| <b>Rückstellungen</b>                        | <b>48.336,17</b>       | <b>76.999,32</b>    |
| 1. Steuerrückstellungen                      | 31.736,17              | 41.099,32           |
| 2. sonstige Rückstellungen                   | 16.600,00              | 35.900,00           |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                     | <b>3.872.996,33</b>    | <b>4.066.304,66</b> |
| 1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten   | 3.760.724,77           | 3.925.493,34        |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen | 101.568,43             | 132.995,17          |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten                | 10.703,13              | 7.816,15            |
| <b>Bilanzsumme</b>                           | <b>4.133.325,45</b>    | <b>4.298.615,83</b> |

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

|                                                                            | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR) |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                            | 1.243.741,34           | 840.351,94       |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                           | 21.825,91              | 147.763,57       |
| 3. Materialaufwand                                                         | 739.398,69             | 430.472,36       |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 736.844,90             | 404.682,30       |

|                                                                                                                                    |                          |                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                            | 2.553,79                 | 25.790,06                |
| 4. Personalaufwand                                                                                                                 | 215.800,99               | 230.370,05               |
| a) Löhne und Gehälter                                                                                                              | 191.795,54               | 209.748,42               |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung                                                     | 24.005,45                | 20.621,63                |
| 5. Abschreibungen                                                                                                                  | 153.856,69               | 29.560,28                |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                                                       | 33.856,69                | 29.560,28                |
| b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten | 120.000,00               | 0,00                     |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                              | 365.763,67               | 543.278,17               |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                            | 148,32                   | 97,25                    |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                                | 49.775,33                | 56.998,30                |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                                                             | <b>-258.879,80</b>       | <b>-302.466,40</b>       |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                                                           | 24.654,30                | 13.799,32                |
| 11. sonstige Steuern                                                                                                               | 11.784,80                | 35.880,12                |
| <b><u>12. Jahresfehlbetrag</u></b>                                                                                                 | <b><u>295.318,90</u></b> | <b><u>352.145,84</u></b> |

## LAGE DES UNTERNEHMENS

### Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Nachdem im Jahr 2013 bereits einige Flächen des Konversionsgebietes um die Edon-Kaserne verkauft werden konnten, wurde die Entwicklung des Gewerbegebietes auch 2014 weiter vorangetrieben. [...]

Zuschüsse seitens des Landes sind im Jahr 2014 keine geflossen. Die Liquidität der Gesellschaft hat sich trotzdem um rund 300.000 EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert, was auf die Erlöse aus Grundstücksverkäufen sowie auf eine Neustrukturierung der Werbung, Einsparungen bei der Bewachung und den Hausmeisterdiensten zurückzuführen ist.

Die Bemühungen um den Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort Neustadt an der Weinstraße wurden weiterhin verstärkt fortgesetzt. Die WEG mbH fungierte auch im Jahr 2014 wieder als Veranstalter und Organisator der verkaufsoffenen Sonntage, von Märkten

und sonstigen Aktivitäten, die einen großen Personal- und Kostenaufwand verursachten. Alle Aktionen konnten als Erfolg verbucht werden und haben den Einzugsbereich der Stadt erheblich vergrößern können.

Durch den Wechsel des Geschäftsführers Thomas Hammann zum 28.02.2014 wurde diese Position kommissarisch ab dem 01.03.2014 durch den Kämmerer der Stadt Neustadt, Stefan Ulrich, besetzt. In der Folge und durch die neue Zusammensetzung des Stadtrates wurde in der Politik die Zukunft der WEG mbH diskutiert und mehrere Zukunftsmodelle durchgespielt. Man beließ es bei der Organisationsform GmbH, arbeitete in einer Arbeitsgruppe jedoch ein neues Konzept der Wirtschaftsförderung aus, das im Jahr 2015 vom Stadtrat beschlossen wurde. [...]

Bis auf eine Fläche sind alle bislang freigeräumten Flächen im Solarpark verkauft. Für die Zukunft gilt es, die Fördermittelthematik zu klären und die bislang noch mit Kasernenhallen belegten Flächen zu räumen und als Gewerbeflächen zu ertüchtigen. Dies wird mit erheblichem Aufwand verbunden sein.

Diese Aufwendungen zusammen genommen tragen wesentlich zu den Jahresverlusten der Gesellschaft bei. Dadurch ist sie regelmäßig auf Kapitalzuführungen der Gesellschafterin angewiesen.

#### **KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN**

Kapitalzuführung i.H.v. 352.000,00 €

#### **AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE**

Im Geschäftsjahr wurde durch die Stadt als „Muttersgesellschaft“ Kapital i.H.v. 352.000,00 € zugeführt. Dies ist in die Kapitalrücklage der WEG eingestellt. Das entspricht in etwa dem Jahresfehlbetrag i.H.v. 352.145,84 € zum 31.12.2013, welcher in der Position „Verlustvortrag“ weitergeführt wird.

## BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS

Die Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat belief sich in 2014 auf 2.085,90 €.

## VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Zur Rechtfertigung des Unternehmens durch den öffentlichen Zweck sowie zur Voraussetzung, dass das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht, sind die notwendigen Angaben bei den Punkten „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ sowie „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

Hinsichtlich der Voraussetzung des § 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## KENNZAHLEN

### I. Ertragslage

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| a. Eigenkapitalrentabilität  | - 139,31 % |
| b. Gesamtkapitalrentabilität | - 5,94 %   |

### II. Vermögensaufbau

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| a. Anlagenintensität              | 31,05 % |
| b. Intensität des Umlaufvermögens | 68,95 % |

### III. Anlagenfinanzierung

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Anlagendeckung I  | 16,25 % |
| b. Anlagendeckung II | 86,13 % |

### IV. Kapitalausstattung

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Eigenkapitalquote | 5,13 %  |
| b. Fremdkapitalquote | 94,87 % |

### V. Liquidität

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Liquiditätsgrad I | 11,13 % |
|----------------------|---------|





## 2.6 Kuckucksbähnlel Bahnbetriebs GmbH



Kuckucksbähnlel Bahnbetriebs GmbH  
Marktplatz 1  
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon +49 (0) 06321855-0

info@stadt-nw.de  
www.neustadt.eu/Wein-Tourismus/Aktiv-Natur/Kuckucksb%C3%A4hnel

### RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### SITZ

Neustadt an der Weinstraße

### GRÜNDUNG

14.02.1984

### GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

### STAMMKAPITAL

45.760,62 €  
zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014

**GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Mit Genehmigung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz vom 10.12.2010 wurden erteilt:

- das Erbringen von Verkehrsleistungen im öffentlichen Schienenpersonen- und Schienengüterverkehr (EVU) und
- das Betreiben der Eisenbahninfrastruktur der Bahnstrecke Lambrecht - Elmstein (EIU)

**BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

- |                                        |     |         |
|----------------------------------------|-----|---------|
| ▪ die Stadt Neustadt an der Weinstraße | mit | 33,52 % |
| ▪ die Verbandsgemeinde Lambrecht       | mit | 33,52 % |
| ▪ private Anteilseigner                | mit | 32,96 % |

**BESETZUNG DER ORGANE**

Für die Kommunen gehören der Gesellschafterversammlung

- die Stadt Neustadt an der Weinstraße, vertreten durch den Oberbürgermeister,
- die Verbandsgemeinde Lambrecht, vertreten durch den Bürgermeister

an.

Geschäftsführung: Dietmar Kurz und Sebastian Rapp

**BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS**

Die Kuckucksbähnle Bahnbetriebs GmbH ist an keinen Unternehmen beteiligt.

# STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensbereiche dienen durch die Genehmigung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz dem öffentlichen Zweck und begründen das Engagement der Stadt.

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

### Bilanz zum 31.12.2014

| Aktiva                     |                        |                   |
|----------------------------|------------------------|-------------------|
|                            | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)  |
| Anlagevermögen             | 38.643,06              | 42.652,06         |
| Umlaufvermögen             | 32.857,15              | 83.604,23         |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 642,66                 | 0,00              |
| <b>Bilanzsumme</b>         | <b>72.142,87</b>       | <b>126.256,29</b> |

| Passiva                         |                        |                   |
|---------------------------------|------------------------|-------------------|
|                                 | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)  |
| <b>Eigenkapital</b>             | <b>61.160,22</b>       | <b>57.767,02</b>  |
| 1. Jahresüberschuss             | 3.393,20               | 3.417,46          |
| 2. Gezeichnetes Kapital         | 45.760,62              | 45.760,62         |
| 3. Gewinnvortrag vor Verwendung | 12.006,40              | 8.588,94          |
| <b>Rückstellungen</b>           | <b>7.674,69</b>        | <b>5.958,55</b>   |
| <b>Verbindlichkeiten</b>        | <b>3.307,96</b>        | <b>62.530,72</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>              | <b>72.142,87</b>       | <b>126.256,29</b> |

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

|                            | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR) |
|----------------------------|------------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse            | 56.925,32              | 42.156,61        |
| 2. Sonstige Erträge        | 107.483,74             | 104.045,19       |
| 3. Materialaufwand         | 129.194,21             | 109.742,95       |
| 4. Personalaufwand         | 2.756,24               | 2.808,41         |
| 5. Abschreibungen          | 11.089,14              | 14.208,09        |
| 6. sonstige Aufwendungen   | 16.316,70              | 13.733,89        |
| 7. Steuern                 | 1.659,57               | 2.291,00         |
| <b>8. Jahresüberschuss</b> | <b>3.393,20</b>        | <b>3.417,46</b>  |

**LAGE DES UNTERNEHMENS**

Gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB sind kleine Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 1 HGB), unter welche die Kuckucksbähnle Bahnbetriebs GmbH einzuordnen ist, von der Verpflichtung zur Erstellung eines Lageberichts befreit.

Anhand der Kennzahlen aus der Bilanzanalyse (vgl. Abschnitt „Kennzahlen“) ist jedoch - insbesondere anhand der Eigenkapitalquote - zu erkennen, dass das Unternehmen solide geführt wird und wirtschaftlich gut da steht.

Die Umsatzerlöse des Unternehmens resultieren primär aus Trassen- und Betriebsführungsentgelten. Das Unternehmen ist schuldenfrei. Die Zahlungsbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

**KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN**

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

**AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE**

Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben fallen nicht an. Zuschüsse der Gemeinde für die Unterhaltung der Gleisanlagen werden voraussichtlich auch zukünftig erforderlich werden. Die Subventionierung erfolgt durch das Land Rheinland-Pfalz, die Verbandsgemeinde Lambrecht, die Stadt Neustadt an der Weinstraße sowie den Landkreis Bad Dürkheim.

**BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS**

Entfallen

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO**

Zur Rechtfertigung des Unternehmens durch den öffentlichen Zweck sowie zur Voraussetzung, dass das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht, sind die notwendigen Angaben bei den Punkten „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ sowie „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

Hinsichtlich der Voraussetzung des § 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

**KENNZAHLEN****I. Ertragslage**

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| a. Eigenkapitalrentabilität  | 5,55 % |
| b. Gesamtkapitalrentabilität | 4,70 % |

**II. Vermögensaufbau**

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| a. Anlagenintensität              | 53,56 % |
| b. Intensität des Umlaufvermögens | 45,54 % |

**III. Anlagenfinanzierung**

|                      |                                                                 |
|----------------------|-----------------------------------------------------------------|
| a. Anlagendeckung I  | 158,27 %                                                        |
| b. Anlagendeckung II | 158,27 % / gleich, da kein langfristiges Fremdkapital vorhanden |

**IV. Kapitalausstattung**

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Eigenkapitalquote | 84,78 % |
| b. Fremdkapitalquote | 4,59 %  |

**V. Liquidität**

|                      |          |
|----------------------|----------|
| a. Liquiditätsgrad I | 556,20 % |
|----------------------|----------|

## 2.7 GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH



GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH  
Bürgermeister-Grünzweig-Straße 87  
67059 Ludwigshafen am Rhein

Fon +49 (0) 621 59177-0  
Fax +49 (0) 621 59177-200

info@gml-ludwigshafen.de  
www.gml-ludwigshafen.de

### RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

### SITZ

Ludwigshafen am Rhein

### GRÜNDUNG

21. Oktober 1985

### GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

### STAMMKAPITAL

870.400,00 €  
zum Ende des Wirtschaftsjahres 2014

## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen, die Abgabe des bei der Verbrennung erzeugten Dampfes in unverarbeitetem Zustand an die Technische Werke Ludwigshafen AG zur Verteilung oder zur Erzeugung von Wärme und Strom. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an anderen Unternehmen beteiligen.

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

- |                                                  |             |
|--------------------------------------------------|-------------|
| ▪ Stadt Ludwigshafen                             | mit 52,35 % |
| ▪ Stadt Frankenthal/Pfalz                        | mit 5,88 %  |
| ▪ Stadt Neustadt an der Weinstraße               | mit 5,88 %  |
| ▪ Stadt Speyer                                   | mit 5,88 %  |
| ▪ Stadt Worms                                    | mit 5,88 %  |
| ▪ Landkreis Alzey-Worms                          | mit 5,88 %  |
| ▪ Landkreis Bad Dürkheim                         | mit 5,88 %  |
| ▪ Rhein-Pfalz-Kreis                              | mit 5,88 %  |
| ▪ ZAK (Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern) | mit 5,88 %  |
| ▪ Stadt Mannheim                                 | mit 0,59 %  |

## BESETZUNG DER ORGANE

### Geschäftsführung

Dr. Thomas Grommes

### Aufsichtsrat

Klaus Dillinger  
- Vorsitzender -

Friedrich Bauer  
(seit 01.07.2014)

Beigeordneter der Stadt Ludwigshafen,  
Dipl.-Ingenieur

Stadtrat der Stadt Ludwigshafen,  
Marktmeister



|                                        |                                                             |
|----------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| Roman Bertram                          | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen,<br>Maschinenbaumeister     |
| Hans-Uwe Daumann                       | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen, Dipl.-<br>Soziologe        |
| Hans-Jürgen Ehlers<br>(bis 30.06.2014) | Chem.-Techn.-Assistent                                      |
| Ernst Walter Görisch                   | Landrat Alzey-Worms, Dipl.-Verwaltungswirt                  |
| Norbert Grimmer<br>(seit 01.07.2014)   | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen,<br>Industriekaufmann       |
| Martin Hebich                          | Bürgermeister der Stadt Frankenthal                         |
| Günther Henkel                         | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen,<br>Industriemeister Chemie |
| Hans-Ulrich Ihlenfeld                  | Landrat Bad Dürkheim                                        |
| Dieter Klohr                           | Beigeordneter der Stadt Neustadt an der<br>Weinstraße       |
| Clemens Körner                         | Landrat Rhein-Pfalz-Kreis                                   |
| Hans-Joachim Kosubek                   | Beigeordneter der Stadt Worms                               |
| Felicitas Kubala                       | Bürgermeisterin der Stadt Mannheim                          |
| Frank Meier<br>(seit 01.07.2014)       | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen                             |
| Peter Massar<br>(bis 30.06.2014)       | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen,<br>Starkstromelektriker    |
| Michael Oest<br>(bis 30.06.2014)       | Bürgerschaftliches Mitglied, Metzger                        |
| Bernd Reiß<br>(bis 30.06.2014)         | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen,<br>Elektrotechniker        |
| Frank Scheid                           | Beigeordneter der Stadt Speyer                              |
| Rainer Senk<br>(seit 01.07.2014)       | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen,<br>Betriebswirt VWA        |
| Manfred Schwarz                        | Stadtrat der Stadt Ludwigshafen, Dipl.-<br>Ingenieur        |

### BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH ist an keinen Unternehmen beteiligt.

### STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GML ist für die Gesellschafter mit dem auf neuestem technischen Stand befindlichen Müllheizkraftwerk (MHKW) Ludwigshafen am Rhein, dem Biokompostwerk Grünstadt und der Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den anderen Müllverbrennungen der Region ein kompetenter Partner für eine umweltgerechte Wertstoff- bzw. Müllbehandlung, -verwertung oder -entsorgung. Der **Entsorgungsauftrag** ist deshalb für die Zukunft sichergestellt.

## GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

### Bilanz zum 31.12.2014

| Aktiva                                                                                                                                     |                        |                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------|
|                                                                                                                                            | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)     |
| <b>Anlagevermögen</b>                                                                                                                      | <b>24.538.103,83</b>   | <b>23.314.108,46</b> |
| <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>                                                                                                   |                        |                      |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 52.444,00              | 19.824,00            |
| <u>Sachanlagen</u>                                                                                                                         |                        |                      |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte auf fremden Grundstücken                                                                      | 11.546.501,48          | 12.351.776,87        |
| 2. technische Anlagen und Maschinen                                                                                                        | 8.023.211,43           | 9.583.450,00         |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                      | 734.165,00             | 455.393,30           |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                                                                                               | 4.181.781,92           | 903.664,59           |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                                                                                                      | <b>5.834.436,58</b>    | <b>6.112.743,93</b>  |
| <u>Vorräte</u>                                                                                                                             |                        |                      |
| 1. fertige Erzeugnisse und Waren                                                                                                           | 2.362.625,64           | 2.349.007,50         |
| <u>Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</u>                                                                                          |                        |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                                                                              | 841.235,53             | 847.930,58           |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände                                                                                                           | 2.115.613,25           | 742.458,63           |
| <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>                                                        | <u>514.962,16</u>      | <u>2.173.347,22</u>  |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                                                          | <b>7.688,00</b>        | <b>7.688,00</b>      |
| <b>Bilanzsumme</b>                                                                                                                         | <b>30.380.228,41</b>   | <b>29.434.540,39</b> |

| Passiva                                              |                        |                      |
|------------------------------------------------------|------------------------|----------------------|
|                                                      | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)     |
| <b>Eigenkapital</b>                                  | <b>10.232.267,94</b>   | <b>9.523.750,30</b>  |
| 1. Gezeichnetes Kapital                              | 870.400,00             | 819.200,00           |
| 2. Kapitalrücklage                                   | 2.398.239,62           | 1.878.332,33         |
| 3. Gewinnrücklagen                                   | 6.826.217,97           | 6.685.570,72         |
| 4. Jahresüberschuss                                  | 137.410,35             | 140.647,25           |
| <b>Rückstellungen</b>                                | <b>828.448,94</b>      | <b>911.469,24</b>    |
| 1. Steuerrückstellungen                              | 9.796,09               | 91.908,96            |
| 2. sonstige Rückstellungen                           | 818.652,85             | 819.560,28           |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                             | <b>19.319.511,53</b>   | <b>18.999.320,85</b> |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-<br>instituten | 17.519.001,10          | 16.732.706,41        |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen         | 1.747.646,96           | 1.569.812,49         |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten                        | 52.863,47              | 696.801,95           |
| <b>Bilanzsumme</b>                                   | <b>30.380.228,41</b>   | <b>29.434.540,39</b> |

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

|                                                        | Geschäftsjahr<br>(EUR) | Vorjahr<br>(EUR)  |
|--------------------------------------------------------|------------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse                                        | 25.005.310,35          | 23.289.761,95     |
| 2. sonstige betriebliche Erträge                       | 4.183.213,15           | 1.328.256,21      |
| 3. Materialaufwand                                     | 17.445.309,95          | 15.948.914,21     |
| 4. Personalaufwand                                     | 1.042.881,77           | 1.102.467,24      |
| 5. Abschreibungen                                      | 3.570.916,71           | 3.480.232,18      |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen                  | 6.216.762,55           | 3.056.950,80      |
| 7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 16.021,24              | 24.692,02         |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                    | 655.054,90             | 740.280,00        |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>273.618,86</b>      | <b>313.865,75</b> |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag               | 94.539,29              | 141.224,78        |
| 11. sonstige Steuern                                   | 41.669,22              | 31.993,72         |
| <b>12. Jahresüberschuss</b>                            | <b>137.410,35</b>      | <b>140.647,25</b> |

**LAGE DES UNTERNEHMENS****Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung**

Der Markt der Abfallverbrennungsanlagen ist weiterhin durch Überkapazitäten geprägt. Der Verdrängungswettbewerb, der vor allem zu einem „Preiskampf“ im liberalisierten Gewerbe-Abfallmarkt führt, dauert an. Diese Konkurrenz im liberalisierten Abfallmarkt wirkt sich auch auf den Bereich der Kommunalabfälle aus: Ausschreibungen führen auch dort zu niedrigen „taktischen“ Preisen, die nicht immer kostendeckend sind. Die Situation ist in Südwestdeutschland graduell besser, als in anderen Regionalteilen. Aktuell waren in den letzten Monaten des Jahres 2014 die regionalen MHKWs vollständig bzw. weitgehend ausgelastet. Die Verbrennungspreise haben sich daher leicht erhöht. Ob dies ein dauerhafter Effekt ist, bleibt abzuwarten. Es ist durchaus zu befürchten, dass die Situation noch andauern wird, bis eine Marktbereinigung durch Außerbetriebnahme veralteter, kleiner, schlecht ausgelasteter oder wenig energieeffizienter Müllheizkraftwerke (bzw. einzelner Verbrennungskessel) stattgefunden hat. [...]

Mit einer hohen Grundauslastung durch eigene Kommunalabfälle [...] verfügt die GML über eine hervorragende Wettbewerbsposition und kann diese Phase des Wettbewerbs wesentlich besser überstehen, als andere. [...]

Insgesamt hat die GML ihre strategischen „Hausaufgaben gemacht“ und sich im Quervergleich zu anderen Branchenteilnehmern eine hervorragende Position verschafft. Des Weiteren wurde durch diese Entscheidung die schon heute sehr gute Basis für die Fortsetzung des „inhouse-Geschäftsmodells“ der GML weiter verbessert, da die Eigenauslastung der GML-Anlagen nahezu 100 % betragen wird und damit der Umsatz der GML von Umsätzen mit ihren Gesellschaftern fast ausschließlich beherrscht wird.

**KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN**

Mit Wirkung Dezember 2014 wurde ein neuer Gesellschafter aufgenommen. In diesem Zusammenhang wurde das gezeichnete Kapital um 51.200,00 € erhöht. Hierdurch hat sich der Anteil der Stadt Neustadt an der Weinstraße am Stammkapital der GML von 6,25 % auf 5,88 % verringert. Dies hat zur Folge, dass sich zum einen die Stimmanteile der Stadt Neustadt an der Weinstraße vermindern, zum anderen aber gleichzeitig auch das Haftungsrisiko sinkt.

**AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE**

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre vonseiten der Stadt Neustadt an der Weinstraße nicht erfolgt. Ebenso wurden keine Gewinnabführungen/Verlustausgleiche innerhalb der letzten 3 Jahre getätigt. Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben an die Stadt sind nicht erfolgt.

**BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS**

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat belaufen sich auf 5.727,00 €.

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Anhang nach § 285 Nr. 8 HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO**

Zur Rechtfertigung des Unternehmens durch den öffentlichen Zweck sowie zur Voraussetzung, dass das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht, sind die notwendigen Angaben bei den Punkten „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ sowie „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

Hinsichtlich der Voraussetzung des § 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## KENNZAHLEN

### I. Ertragslage

|                              |        |
|------------------------------|--------|
| a. Eigenkapitalrentabilität  | 1,36 % |
| b. Gesamtkapitalrentabilität | 2,90 % |

### II. Vermögensaufbau

|                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| a. Anlagenintensität              | 80,60 % |
| b. Intensität des Umlaufvermögens | 19,20 % |

### III. Anlagenfinanzierung

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Anlagendeckung I  | 41,79 % |
| b. Anlagendeckung II | 96,87 % |

### IV. Kapitalausstattung

|                      |         |
|----------------------|---------|
| a. Eigenkapitalquote | 33,68 % |
| b. Fremdkapitalquote | 63,59 % |

### V. Liquidität

|                      |        |
|----------------------|--------|
| a. Liquiditätsgrad I | 8,83 % |
|----------------------|--------|





[www.neustadt.eu](http://www.neustadt.eu)

**Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße**

**Kämmerei**

**- Beteiligungsmanagement –**

**Hindenburgstraße 14**

**67433 Neustadt an der Weinstraße**